

Eing. 28. JUNI 2022

PGI-1457377-2022-KVP/GAT.
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtssenat

Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Dr. Michael GORLITZER, Mag. Laura SACHSLEHNER und Mag. Bernadette ARNOLDNER, eingebracht in der Sitzung des Wiener Gemeinderates der Stadt Wien am 28.06.2022 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Kultur und Wissenschaft)

betreffend Attraktivierung des Stephan-Rudas-Preises

Psychische Erkrankungen stellen immer noch ein Tabu dar und werden oft nicht ernst genommen. Psychisch erkrankte Menschen werden immer wieder stigmatisiert und an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Gerade die Covid-Krise hat aufgezeigt, dass psychische Erkrankungen jede und jeden treffen können. Umso wichtiger ist es, dass das Thema in der Öffentlichkeit sensibel damit umgegangen wird.

Der Stephan-Rudas-Preis, benannt nach dem Wiener Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, wurde für eine differenzierte und sensible Medienberichterstattung zum Thema psychische Erkrankungen ins Leben gerufen. Eingereichte Beiträge dienen dazu, das Wissen über psychische Erkrankungen zu fördern und einer Stigmatisierung entgegenzusteuern.

Den Lockdowns der letzten Jahre aber auch dem immer steigenden Leistungsdruck geschuldet, brauchen immer mehr Wienerinnen und Wiener, vor allem auch viele Kinder psychotherapeutische und psychiatrische Betreuung. Deswegen ist es wichtig, besonders in den Wissenschaftsbereich zu investieren und unter anderem auch Arbeiten und Berichterstattungen zu diesem sensiblen Thema zu unterstützen. Daher muss der Stephan-Rudas-Preis attraktiver werden, damit psychische Erkrankten in der Gesellschaft sichtbarer gemacht werden.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat ersucht die Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, finanzielle Mittel aus dem Wissenschaftsbereich für die Attraktivierung des Stephan-Rudas-Preises aufzustellen, um Tabus, Scham und Verdrängung rund um das Thema psychische Erkrankung entgegenzuwirken.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den amtsführenden Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport, sowie an die amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft verlangt.

Wien, 28.06.2022

